

Entwicklungsfehler.

- 1) Heller Schein an der Aufgufsseite (s. S. 271).
- 2) Krumme Linien — Entwicklungstreifen (s. S. 271).
- 3) Die Schicht stößt den Entwickler stark ab — in solchen Fällen enthält der Entwickler entweder zu viel Alkohol (z. B. bei frischen Bädern) oder zu wenig (z. B. bei alten Bädern (s. S. 256).
- 4) Dunkler Rand bei hellen Objecten an der Aufgufsseite (im Positiv als Lichthof erscheinend) ist ein sehr allgemeiner Entwicklungsfehler.
- 5) Schleier rühren zuweilen von zu starkem, zu heißem oder zu schwach saurem Entwickler her (s. o.).
- 6) Die meisten der obengenannten Fehler gewöhnlich beim Entwickeln erst sichtbar, obgleich sie nicht Entwicklungsfehler sind!

Verstärkungsfehler.

- 1) Die Verstärkerlösung wird abgestoßen und giebt Flecke (namentlich beim Verstärken mit Eisensalz, s. S. 273).
- 2) Blasse Flecke bilden sich aus derselben Ursache, wenn der Verstärker (gleichviel welcher) nicht über alle Stellen der Platte gleichmäßig fließt.
- 3) Ein grauer körniger Niederschlag bildet sich, wenn man den Eisenverstärker so lange wirken läßt, bis er trübe wird.
- 4) Bläuliche Niederschläge in den Schatten bilden sich bei Mangel an Säure (S. 273) oder bei Anwendung alter Pyrogalllösung (S. 288).
- 5) Dicke Stellen bilden sich, wenn der Verstärker immer an ein und demselben Fleck aufgegossen wird, namentlich bei langer Verstärkung.

Fixirfehler.

- 1) Die Platte ist grünlich oder bläulich, dies rührt beim Fixiren von noch Eisensalz (Verstärker) haltigen Platten mit Cyankalium her, und läßt sich durch vorheriges tüchtiges Waschen vermeiden.
- 2) Schwarze Streifen (meist nur in der Aufsicht erkennbar) — Ursache: zu kalte oder zu dünne Fixage oder ungenügendes Ueberfließen derselben.
- 3) Dünne Stellen bilden sich beim Gebrauche zu starker Cyankaliumlösung (S. 274).

Beim Trocknen erscheinende Fehler.

Die Schicht erscheint regenbogenfarbig und springt ab; dies passiert bei lange verstärkten und kurz belichteten Platten. Man kann solche noch retten, wenn man sie noch halbfeucht mit Lack überzieht, trocken werden läßt und dann in der Wärme noch einmal lackirt.

Lackirfehler.

- 1) Auflösung der Schicht; 2) matte Schicht; 3) streifige Schicht (s. S. 276.)

Wartungsfehler bei fertigen Negativen (s. S. 309).